



Frankfurter HausGespräche 2016

Jeweils mittwochs, 19.30 Uhr

Auftaktveranstaltung im Goethe-Haus (in Kooperation mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft): 18. Mai, 19.30 Uhr

Sprachwandel in Zeiten der Niedrigschwelligkeit: Geht uns die Bildungssprache verloren?

Zunehmend wird hierzulande bestehenden Sprachnormen mit Misstrauen und Ablehnung begegnet. Ist dieser Wandel Teil einer allgemeinen kulturellen Nivellierung? Oder sind wir schlicht Zeitzeugen und Mitgestalter eines ganz normalen Sprachwandels, in dem letztlich Alltagsdeutsch und Bildungsdeutsch nebeneinander fortbestehen werden? Handelt es sich bei der in Schulen eingeforderten Norm um unzeitgemäßen Formalismus? Oder braucht eine Sprachgemeinschaft ein verbindliches Regelwerk? Erleben wir derzeit eine begrüßenswerte Demokratisierung des Sprachgebrauchs? Oder bedrohen sprachliche Vereinfachung und Verflachung die Hochsprache – einschließlich einer abreißenden Verbindung zu älteren Sprachzuständen? Diesen Fragen wird in der ersten Abendveranstaltung der Hausgespräche 2016 nachgegangen,

Gäste:

- **Prof. Dr. Thorsten Roelcke**, Professor für Deutsch als Fremdsprache, Technische Universität Berlin (Impulsvortrag)
- **Patricia Baumann**, Deutschlehrerin, Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt
- **Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renzen**, Direktorin des Freien Deutschen Hochstifts
- **Prof. Dr Uwe Hinrichs**, Professor für Südslawische Sprach- und Übersetzungswissenschaft, Universität Leipzig
- **Marco Soravia**, Schüler-Sieger des großen Diktatwettbewerbs 2015

Moderation:

Dr. Roland Kaehlbrandt, Vorstandsvorsitzender, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main

Eintritt frei